



Die Sparkassenakademie NRW am Phoenix See in Dortmund ist seit 2019 Mitglied im degefest e.V. und auch Ausrichtungsort der degefest-Fachtage 2020 (4.-6. Juni).
© Hans Jürgen Landes Fotografie

Eine ganz besondere Form von „Locations“

Bildungszentren im degefest stellen sich vor

Bildungszentren sind Einrichtungen mit der Infrastruktur eines Tagungshotels, die überwiegend zur Fort- und Weiterbildung sowie zum Netzwerken dienen. Meist bietet der Betreiber - z.B. Bildungsträger, Verbände, politische oder kirchliche Organisationen sowie größere Firmen - eigene Programme an für eine definierte Zielgruppe und nutzt das jeweilige Haus, um spezielle Werte oder eine identitätsstiftende, kulturelle Wirkung zu vermitteln. Im degefest – Verband der Kongress- und Seminarwirtschaft e.V. (Oberhausen) findet diese besondere Form von Veranstaltungsstätten ein institutionelles „Zuhause“.

Bildungszentren bedienen meist eine Querschnittsfunktion innerhalb einer Organisation. Bei einer stärkeren wirtschaftlichen Orientierung können sie sich aber auch dem freien Markt öffnen. Dies kann jedoch zum Konflikt in der strategischen Ausrichtung führen. Als Hybrid zwischen

einem Hotelbetrieb mit betriebswirtschaftlicher Zielsetzung und einem meist subventionierten Ort für Kultur und Bildung kann dies eine widersprüchliche Herausforderung für das Management darstellen. Deshalb sollten die Unternehmensziele eines Bildungszentrums ergänzend zur

Haushaltsplanung transparent und messbar formuliert werden.

Geschichte der Sparte Bildungszentren im degefest

Bis in die 1990-er Jahre waren diese Einrichtungen meist nur einem internen Nutzerkreis zugänglich, der aus der eigenen Organisation des Trägers stammte. Der operative Hotelbetrieb war bis dahin überwiegend dem Akademiebetrieb untergeordnet. Die meisten Leiter von Bildungszentren hatten entsprechend eine pädagogische Berufsausbildung. Mit der stärkeren Öffnung vieler Häuser für den freien Markt und dem damit verbundenen höheren Service- und Qua-

litätsanspruch der Kunden suchten die verantwortlichen Betreiber verstärkt nach Plattformen, um Informationen mit Gleichgesinnten austauschen zu können. Zudem wurden im Management zunehmend Pädagogen durch Hotelfachkräfte ersetzt.

Aus diesem Personenkreis heraus bildeten sich zunächst informelle Erfa-Gruppen, die sich regelmäßig trafen. Die Nachfrage nach diesem Informationsaustausch führte jedoch bald zu Gruppengrößen, die es erforderlich machten, dass vor fünfzehn Jahren (2005) ein Verband gesucht wurde, wo sich die Bildungszentren als eigene Sparte ein-

„Die Bildungszentren bilden einen starken Fachbereich in unserem Verband.“

Jörn Raith, degefest-Vorsitzender des Vorstands,
Geschäftsführer Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH



Betrieb eines Bildungszentrums erreicht werden sollen.

Bildungszentren und Akademien im degefest

Als 1969 das Berufsbildungsgesetz in Kraft trat mit der damit verbundenen Förderung entsprechender Unternehmen, wurde eine schier endlose Zahl an Einrichtungen, die zu einem bestimmten Grad einen Bildungsauftrag ansteuerten oder ihm dienten, aus der Taufe gehoben. Sie wurden von den unterschiedlichsten Gesellschaften aus privater und öffentlicher Hand getragen und in allen erdenklichen Stilrichtungen und Größen gebaut. Sehr viele diese Häuser sind immer noch im Markt. Die meisten bedienen allerdings schon längst nicht mehr nur die Trägergesellschaft, sondern haben sich dem Tagungs- und Eventmarkt geöffnet und kämpfen um den Gast wie alle anderen Beherbergungs- und Tagungsbetriebe auch.

Und es ist kein leichter Kampf, denn die Häuser sind seinerzeit speziell auf die Bedürfnisse der Trägergesellschaften abgestimmt und gebaut worden,

gliedern könnten. Bei einem Treffen auf Schloss Montabaur stellten sich mehrere Verbände vor. Schließlich entschied man sich, als Sparte der Bildungszentren geschlossen dem degefest beizutreten. Aufgrund der vielen Neumitgliedschaften verbunden mit dem künftigen Anspruch, den stellvertretenden Vorsitzenden aus diesem Kreis zu berufen.

Mehrwert durch Netzwerk

Über die Jahre ist ein stabiles Netzwerk der verantwortlichen Leiter dieser Bildungszentren entstanden, die sich regelmäßig und unabhängig von den Fachtagen und der jährlichen Mitgliederversammlung des degefest treffen. Tendenziell liegt die wirtschaftliche Verantwortung des operativen Betriebes eines Bildungszentrums heute beim Hotelmanagement. Die eigenen Akademien der Betreiber werden als Kunden mit nahezu ähnlichen Konditionen wie die externen Gäste betrachtet. Daher spielen bei den Treffen überwiegend aktuelle Hotelthemen eine Rolle, weniger methodische oder didaktische Themen. Da die Fachmedien im Hotel- und Veranstaltungsbereich nicht komplex über

alle Herausforderungen eines Managers in einem Bildungszentrum berichten können, sind diese organisierten Zusammenkünfte eine wertvolle Informationsquelle für die Teilnehmer.

Konsequenzen für die Vermarktung

Je größer der Anteil an externen Gästen, die auf dem freien Markt akquiriert werden, desto wichtiger ist die Produkt- und Servicequalität sowie die Vermarktungsstrategie eines Bildungszentrums. Beides muss den unterschiedlichen Erwartungen der jeweiligen Zielgruppen gerecht werden. Das heißt allerdings auch, dass die identitätsstiftende Wirkung eines Bildungszentrums, die u.a. auch visuell durch die Architektursprache zum Ausdruck gebracht wurde, in den Hintergrund rückt. Hat

der Träger die Zielsetzung, dass in seinem Bildungszentrum für den eigenen internen Gästekreis firmenkulturelle Werte vermittelt werden, so sind die externen Gäste und deren Veranstaltungsformate in der Vermarktung möglichst so zu steuern, dass sich diese beiden Gruppen nicht gegenseitig behindern.

Man könnte es auch so formulieren: Je höher der Anteil externer Gäste, desto flexibler kann das Produkt gestaltet und vermarktet werden. Umgekehrt gilt, je stärker Bildungszentren Orte der Vermittlung von Firmenkultur sind, desto präziser und konsequenter muss dies in Architektur und Produkt erkennbar sein. Es liegt in der unternehmerischen Entscheidung des Trägers, ob vorrangig wirtschaftliche oder wertebasierende Ergebnisse mit dem



„Die Gründung der Sparte Bildungszentren im degefest führte dazu, dass die dort organisierten Häuser seitdem als vollwertige Tagungshotels vom MICE-Markt wahrgenommen werden.“

Gerald Schölzel, degefest-Vorstand, Fachbereich Tagungshotellerie,
Geschäftsleiter Kloster Seeon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern

„Im degefest wird die geballte Kompetenz vieler Einrichtungen zusammengebracht, Benchmark betrieben, die Stärke der Einzelnen hervorgehoben und in der Gemeinschaft nach Lösungen für alle gesucht. Regelmäßige Treffen und ein ständiger Austausch von wichtigen Informationen werden begeistert aufgenommen.“

Curt Rahn, degefest-Vorstand, Fachbereich Bildungszentren
Leiter Global Leadership Center Feldafing der Siemens AG



teilweise in entlegenen Regionen und mit einem Verhältnis aus Übernachtungen / Tagungskapazitäten, das heute in der Hotellerie wirtschaftlich unüblich ist. Während Hotelketten sich als Schwarm vermarkten und andere einzelne Hotels es schon immer gewohnt waren ‚draußen‘ zu überleben, standen die Bildungszentren / Akademien nunmehr als Tagungshäuser mit ihrer Spezifika alleine da.

Es tat daher not, zusammenzubringen was zusammengehört. Daher hat sich der degefest 2005 angeboten und

mit der Sparte Bildungszentren und Akademien eine Plattform geschaffen, auf der sich diese Häuser austauschen können. Es gilt das Fortbestehen im Markt zu sichern, eine fundierte Argumentation gegenüber der Trägergesellschaft aufzubauen und sich für die Zukunft zu wappnen. Unter den Mitgliedern im degefest sind sowohl namhafte Unternehmen wie Lufthansa, Daimler, Commerzbank, BMW, E-ON, Siemens und die Volksbanken vertreten, aber auch kirchliche und andere öffentliche Einrichtungen. Es kom-

men ständig weitere neue Mitglieder dazu.

Wohlgemerkt gilt zu betonen: Bildungszentren und Akademien sind keine weit entfernten Randerscheinungen, sondern besitzen insgesamt eine große gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Bedeutung – als Arbeitgeber, Orte der Begegnung und des (Um-, Neu-, Über-)Denkens und Lernens. Statistische Projektionen lassen vermuten, dass ca. 1 Milliarde (!) Euro von Bildungszentren und Akademien in Deutschland jährlich umgesetzt werden.

Definition

Bildungszentren sind Einrichtungen, die von einer Trägergesellschaft errichtet und/oder betrieben werden, mit Schulungs-, Gruppen- und Gesellschaftsräumen, mit oder ohne Unterbringungs- und Verpflegungsmöglichkeiten. Sie sind darauf ausgerichtet und dienen dem Zweck, u.a. Kurse, Seminare und weitere Bildungsmaßnahmen für Erwachsene zu beherbergen und oder anzubieten (Akademien).

Wechsel im Wissenschaftlichen Beirat des degefest

Das jährliche Arbeitstreffen fand am 15. November in der Hochschule Osnabrück, Wirkungsstätte der Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats Prof. Dr. Kim Werner, statt. Der Wissenschaftliche Beirat des degefest verfügt mit sieben Professoren über breite akademische Unterstützung, die in vielen Arbeitsbereichen des Verbands von hoher Relevanz ist. Mitglieder sind neben Prof. Dr. Kim Werner auch Prof. Dr. Gernot Gerke (Hochschule Hannover), Prof. Dr. Lothar Winnen und Prof. Dr. Ha-

rald Möbus (beide Technische Hochschule Mittelhessen), Prof. Stefan Luppold (DHBW Ravensburg) sowie Prof. Dr. Jerzy Jaworski (Hochschule Heilbronn).

Für Prof. Dr. Gernot Graeßner von der Europäischen Fernhochschule Hamburg, der nach zweijähriger Amtszeit seine Aufgabe aus Altersgründen niederlegt, rückt Prof. Dr. Dirk Hagen von der SRH Hochschule Berlin nach. Gernot Graeßner wird dem Verband als Ehrenmitglied erhalten bleiben.



Quelle: degefest e.V.



Bilder: degefest-Vorsitzender Jörg Raith sowie aus dem degefest-Vorstand Curt Rahn, Fachbereich Bildungszentren, und Gerald Schölzel, Fachbereich Tagungshotellerie. Quelle Bilder: degefest e.V.

Im Fokus: degefest-Verband der Kongress- und Seminarwirtschaft e.V.

Über 85% der Mitglieder im degefest führen Veranstaltungsstätten, die den MICE-Markt beheimaten. Gut die Hälfte entfallen auf Bildungszentren, der andere Teil vereint Kongress- und Veranstaltungshäuser sowie Anbieter der Tagungshotellerie. Bereits seit 1984 widmet sich der Verband speziell den Aufgaben, die bei Kongressen, Konferenzen, Tagungen und Seminaren anfallen. Idee der Gründungsväter war die Vernetzung aller an der Planung und Durchführung von Tagungen und Weiterbildungs-Veranstaltungen beteiligten Dienstleister und Akteure.

Betreiber von Tagungsstätten und Hotels, Trainer und Personal-Verantwortliche finden ebenso ihren Platz im Verband wie Tagungs-Organisatoren und Technik-Anbieter.

„Wir verstehen uns als Mitgliederverband mit einem angemessenen Jahresbeitrag, für den die intensive, strukturierte und freundschaftliche Mitgliederkommunikation an erster Stelle steht“ erklärt degefest-Vorsitzender Jörg Raith. Die Geschäfts-

stelle in Oberhausen betreut die Mitglieder mit klassischer CRM-Unterstützung. Daneben ist die Wissensvermittlung ein wesentlicher Bestandteil der Verbandsarbeit. Hierbei erhält der degefest von sieben Professoren, vereint im Wissenschaftlichen Beirat des Verbandes und allesamt tätig an renommierten Hochschulen in Deutschland, Unterstützung. Damit wird eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis hergestellt: Die Mitglieder des Verbandes können die Studien für ihre tägliche Arbeit nutzen.

Stichwort

„Tagungsstättenprüfung“

Die degefest Kongress- und Tagungsstättenprüfung wurde seit 1996 in mehreren hundert Veranstaltungshäusern durchgeführt. 2016 wurden die Prüfungskriterien durch eine verbandsinterne Arbeitsgruppe vollständig überarbeitet und an die geänderten Anforderungen des Tagungsmarktes angepasst. Ziel ist es, Standards zu definieren und zu bewerten, die die Tagungsqualität für die Teilnehmer erhöhen und zu einer erfolgreichen Veranstaltung führen. Geprüfte Kongress- und Tagungsräume erhalten das degefest-Gütesiegel (rechts) und sind demnach geeignet zur Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Besonderheiten der Prüfung sind:

- Tagungsstätteeneignung: Es wird die Tagungseignung jedes Raumes geprüft und zertifiziert, d.h. es gibt keine Pauschalaussagen über alle Räume.
- Gemeinnützigkeit: Die Prüfung wurde von ehrenamtlichen Experten konzipiert und wird ebenso weiterentwickelt. Lizenzentnahmen fließen komplett in die Verbandsarbeit des degefest e.V.

- Unabhängigkeit & Transparenz – Die Prüfung ist frei von privaten kommerziellen Interessen und gewährleistet höchstmögliche Standards und Unabhängigkeit.

Der Nutzen für zertifizierte Veranstaltungshäuser besteht darin, dass sie mit der degefest-Prüfung in einen kontinuierlichen Potentialoptimierungsprozess eintreten, der sich mittelfristig positiv auf die Zufriedenheit von Kunden und Mitarbeiter auswirkt. Außerdem schafft der hohe Qualitätsstandard der degefest-Prüfung, der durch das degefest-Siegel in der Außenkommunikation eingesetzt werden kann, Orientierung für Veranstalter. Weitere Informationen: degefest-pruefung.de

